



## 5. SYSTEME DER BUCHFÜHRUNG: DOPPELTE BUCHFÜHRUNG (DOPPIK)

### 5.1. Kennzeichen der Doppik

- ☐ **zweifache Erfassung jedes Betrages**  
im Hauptbuch und im Journal
- ☐ **zweifache Verbuchung jedes Geschäftsfalles**  
auf zwei verschiedenen Konten: einmal im Soll und  
einmal im Haben
- ☐ **zweifache Erfolgsermittlung**  
Bestandsveränderung, Gewinn und Verlustrechnung



## 5.2. Vorgangsweise bei der Doppik

1. Anfangsinventur
2. Eröffnungsbilanz
3. Buchung der laufenden Geschäftsfälle
4. Haushaltsbuchungen
5. Buchung von Eigenleistungen bei Neu- und Umbauten
6. Schlussinventur
7. Vorbereitungen für den Rechnungsabschluss
  - ☐ Afa beim Anlagevermögen
  - ☐ Mehr- und Minderwerte beim Umlaufvermögen
  - ☐ Rechnungsabgrenzung
  - ☐ Wertberichtigung
  - ☐ Auflösung der Hilfskonten
8. Schlussbilanz



## 5.3. Die Inventur

= Bestandsaufnahmen, d.h.

- ☐ alle **Vermögensteile** (Maschinen, Gebäude, Betriebsmittel, Bargeld, Bankguthaben u. dgl.) und
- ☐ alle **Schulden** des Betriebes

werden wert- und mengenmäßig erfasst, zusammengezählt und zusammengestellt.

### ① Bestandsaufnahme

#### 1. Körperlich

- ☐ Zählen
- ☐ Messen
- ☐ Wägen

#### 2. Unkörperlich

- = Zahlenmäßiger Nachweis aus
- ☐ Unterlagen
  - ☐ Belegen



### 5.3.1. Wir unterscheiden zwischen

---

- ☐ Anfangsinventur (1x)
- ☐ Schlussinventur (jährlich)

### 5.3.2. Arbeiten anlässlich der Inventur

---

#### a. Vorbereitung

---

- ☐ Festlegung des Aufnahmeverfahren (z.B. wird Kleinmaterial gewogen)
- ☐ Vorbereitung der Inventurlisten

#### b. Aufnahme der Bestände

---

- ☐ Aufzeichnung der Inventurergebnisse in den Inventurlisten
- ☐ Stichprobenartige Nachprüfung der Inventurergebnisse



## c. Auswertung

- Reinschrift der Inventurlisten  
(Aufbewahrungspflicht: 7 Jahre)
- Bestände berechnen und bewerten
- Vergleich der Istbestände der Inventur mit den Sollbeständen der Buchhaltung  
(Differenzen sind aufzuklären)
- Zusammenstellung der Inventurergebnisse im Inventar



## 5.3.3. Gliederung des Inventars

---

### 1. Vermögensteile (Aktivbestände)

#### Anlagevermögen

- ☐ (Grund und Boden)
- ☐ Gebäude
- ☐ Maschinen
- ☐ Fahrzeuge
- ☐ Betriebsausstattung
- ☐ Zucht- oder Zugvieh

#### Umlaufvermögen

- ☐ Vorräte, Vieh zum Verkauf
- ☐ Lieferforderungen
- ☐ Kassa, Bargeld
- ☐ Bankguthaben



## 2. Fremdkapital (Schulden oder Passivbestände)

### Langfristige Schulden (über 5 Jahre)

- ☐ Langfristige Kredite (AIK, ASK, ...)
- ☐ Darlehen
- ☐ Hypothekenschulden

### Kurzfristige Schulden

- ☐ Lieferverbindlichkeiten
- ☐ Kurzfristige Bankschulden (Kontokorrentkredit)



### 5.3.4. Bewertung

1. Aktiva		
<b>Anlagevermögen</b>		
Boden	➔	Wird nicht bewertet
Meliorationen	➔	Bewertung nach Neuwert (bzw. Richtpreis) Zeitwert (Buchwert) oder Erinnerungswert
Gebäude und bauliche Anlagen		
Maschinen und Geräte		
Zug- und Zuchtvieh		
Dauerkulturen		
Waldbestände	➔	Werden nicht bewertet







## Umlaufvermögen

Fremdbestände	→	Werden nicht bewertet
Vieh zum Verkauf	→	Bewertung nach Verkehrswert (abzüglich 10-15%) bzw. Richtpreis
Vorräte	→	Bewertung nach Verkaufswert (abzüglich 10-20%) bzw. Ankaufswert
Bargeld (Kassa)	→	Kassastand
Bankguthaben (Giro)	→	Kontostand (Tagesauszug)
Sonstige Geldbestände	→	Verkaufswert

## 2. Passiva

Schulden	→	Bewertung in voller, nachweisbarer Höhe
----------	---	---



## 5.3.5. Wertarten

### a. Verkehrswert

= der im normalen Geschäftsverkehr für ein Wirtschaftsgut erzielbare Preis

- ☐ Ankaufswert
- ☐ Verkaufswert

### b. Kostenwert

= Beschaffungswert eines Wirtschaftsgutes

+ Zinsen des aufgewendeten Kapitals

dazu gehören auch Leistungen des Betriebes für die Herstellung von Wirtschaftsgütern, wie z.B.:

- ☐ Arbeitsleistung
- ☐ Fuhrleistung
- ☐ Bauholz für Gebäude usw.



### c. Neuwert

= die Beschaffungskosten eines Wirtschaftsgutes im Neuzustand

#### Anschaffungswert (AW)

Ankauf von gebrauchten Wirtschaftsgütern

➔ Anschaffungswert tritt an die Stelle des Neuwertes

= Beschaffungskosten eines gebrauchten Wirtschaftsgutes

#### Herstellungswert (HW)

= Wert eines selbst hergestellten Wirtschaftsgutes

#### Wiederbeschaffungswert (WW)

= Wert eines vergleichbaren Wirtschaftsgutes abgeleitet von aktuellen Preisen





## d. Zeitwert oder Buchwert (ZW)

= Wert mit dem ein Anlagegut in der Buchführung geführt wird

### ① Formel

$$\text{Zeitwert} = \text{Neuwert} - \text{bisherige Abschreibung}$$

## e. Abschreibung für Abnutzung (AfA)

- Teile des **Anlagevermögens**, z.B.
  - Maschinen
  - Gebäude**nützen sich** beim Gebrauch **ab** → **Wert verringert sich**
- in der Buchführung als AfA berücksichtigt
- die AfA ist
  - benützungsabhängig
  - zeitabhängig



## Funktionen der AfA

---

- ◉ Aufwandsverteilungsfunktion
- ◉ Erfolgsregulierungsfunktion
- ◉ Bewertungsfunktion
- ◉ Finanzierungsfunktion

## Ursachen der Wertminderung

---

- ◉ dauernder und intensiver Einsatzes
- ◉ natürlicher Verschleiß
- ◉ wirtschaftliche und technische Veralterung
- ◉ Substanzverringerung durch Abbau

## Arten der AfA

---

- ◉ planmäßigen Abschreibung
- ◉ außerplanmäßigen Abschreibung



## AfA im Steuerrecht

- Berechnung: linear
- zwingend vorgeschrieben
- Beginn der AfA: Zeitpunkt der Inbetriebnahme  
(Inbetriebnahme bis 30. Juni: jährliche AfA abgeschrieben,  
Inbetriebnahme nach dem 30. Juni: nur halbe AfA abgeschrieben)

### Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

- = Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit geringem Wert
- Anschaffungs-/Herstellungswert unter 400,- € (ohne USt)
  - werden im Jahr der Anschaffung/Herstellung voll abgeschrieben



## Berechnung der AfA

### ① Formel

$$\text{jährliche AfA} = \frac{\text{Neuwert}}{\text{Nutzungsdauer}}$$

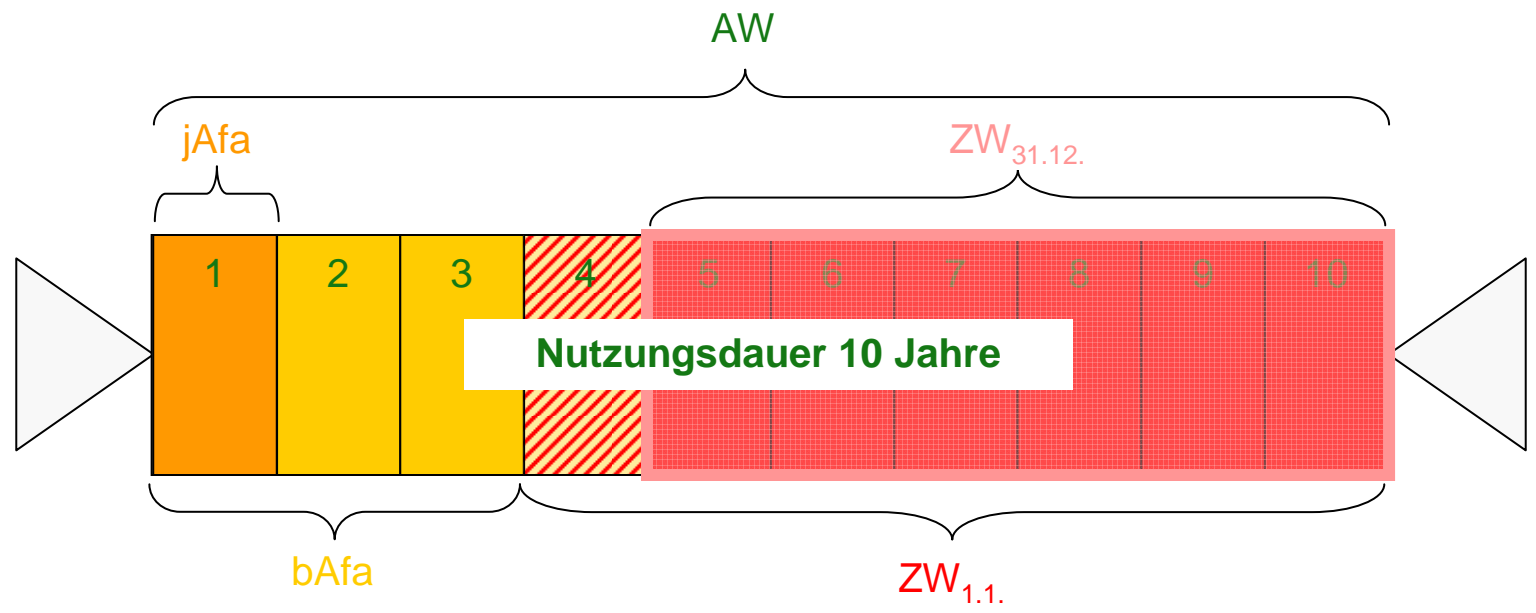
### ① Formel

$$\text{bisherige AfA} = \text{jährliche AfA} \times (\text{betriebliches}) \text{ Alter}$$





# Abb.: AfA und Zeitwert







f. Erinnerungswert = 1,- €

Betriebsmittel werden nur bis zum Erinnerungswert abgeschrieben damit werden sie bis zu ihrem tatsächlichen Ausscheiden (Verkauf, Abbruch, Wegwerfen) im Inventurverzeichnis geführt

g. Generalreparatur

- erhöhen den Zeitwert und verlängern die Lebensdauer von Maschinen oder Gebäuden erheblich
- sind zu aktivieren

**i Formel**

$$\text{Zeitwert}_{\text{neu}} = \text{Zeitwert}_{\text{im Jahr der Generalreparatur}} + \text{Wert}_{\text{der Generalreparatur}}$$



- neuer Buchwert wird auf neu eingeschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben

### **Formel**

$$\text{Abschreibung}_{\text{neu}} = \frac{\text{Zeitwert}_{\text{neu}}}{\text{Nutzungsdauer}_{\text{neu}}}$$



## 5.3.6. Bewertung des Anlagevermögens

### Anlagevermögen =

alle Vermögensteile, die länger als 1 Jahr am Betrieb sind  
Vermögensteile, die gebraucht werden

#### a. Beispiele

---

- ☐ Maschinen
- ☐ Gebäude
- ☐ Grundverbesserungen

#### b. Vorgangsweise bei der Bewertung

---

- ☐ Aufnahme ins Inventarium
- ☐ Ermittlung von AfA und Zeitwert
- ☐ Abschreibungsbasis = Neu- oder Anschaffungswert



## 5.3.7. Bewertung des Umlaufvermögens

### Umlaufvermögen =

- alle Vermögensteile, die weniger als 1 Jahr am Betrieb sind
- Vermögensteile, die verbraucht werden
- Vermögensteile, die ständig im Umlauf sind

#### a. Beispiele

- ☐ Vorräte
- ☐ Vieh
- ☐ aktive Geldbestände (Kassa, Giro, Lieferforderungen)

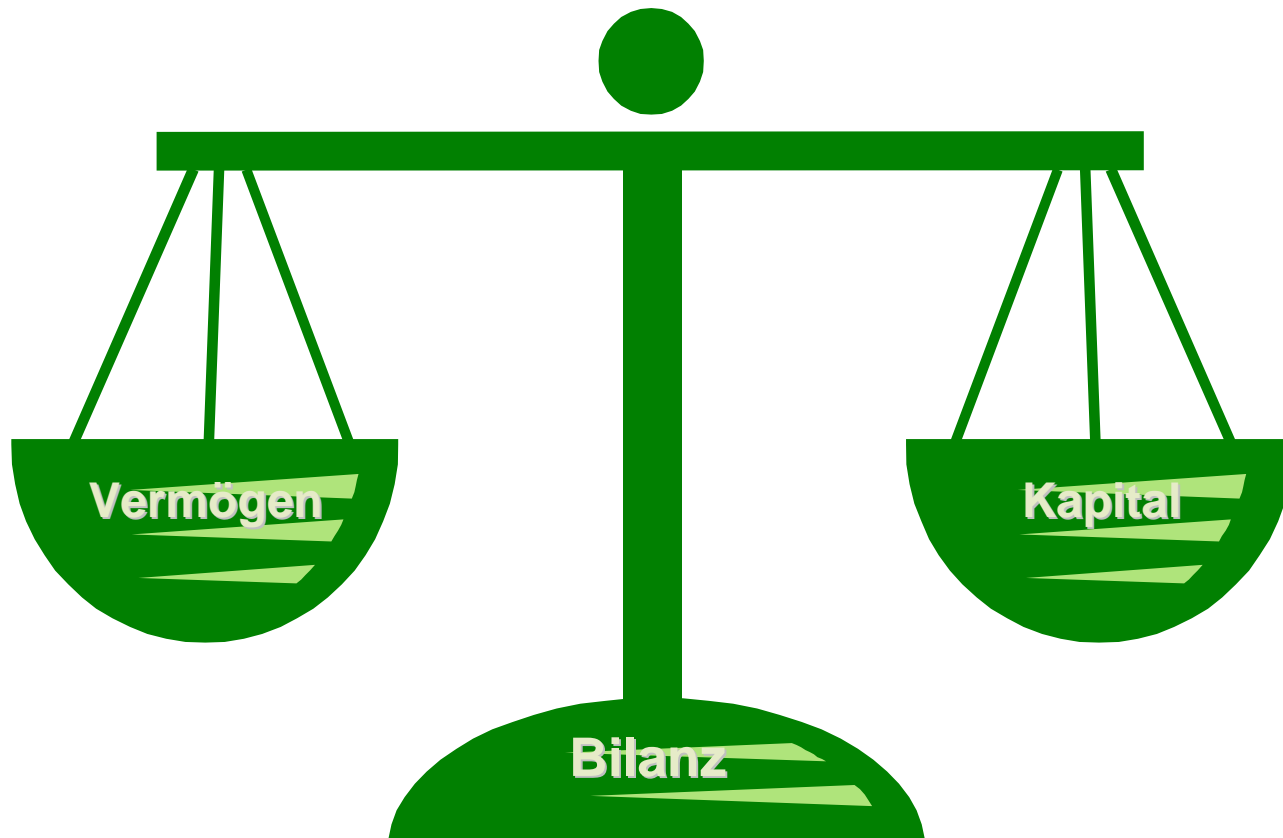
#### b. Vorgangsweise bei der Bewertung

- ☐ Aufnahme ins Inventarium
- ☐ Bewertung: nach Ankaufs-, Verkaufswerten od. nach tatsächlichem Bestand (Geldbestände)
- ☐ im Jahr der Anschaffung als Aufwand verbucht – **keine AfA, kein Zeitwert**



## 5.4. Bilanz

bilancia (italienisch) = Waage





## 5.4.1. Vermögensbilanz

- ◉ Das Inventar wird nach
  - ◉ Vermögens- und
  - ◉ Schuldenseitewertmäßig zusammengefasst
  
- ◉ in Kontenform dargestellt
  - ◉ **Links: Aktiva = Vermögen**
  - ◉ **Rechts: Passiva = Schulden oder Kapital**





## **① Definition**

= **Gegenüberstellung von**

- ▣ **Vermögen (Anlage- und Umlaufvermögen) und**
- ▣ **Kapital (Eigen- und Fremdkapital)**
- ▣ **in übersichtlicher Form**

- ▣ bildet
  - ▣ **Beginn (Eröffnungsbilanz) und**
  - ▣ **Abschluss (Schlussbilanz)**  
einer ordentlichen Buchführung
- ▣ **stellt ein Augenblicksbild dar**



### a. Seiten der Bilanz

<b>Aktiva</b> (Vermögen)	(Kapital) <b>Passiva</b>
<b>WOHIN</b> sind die Mittel geflossen? <b>Was ist vorhanden?</b>	<b>WOHER</b> sind die Mittel gekommen? <b>Wem gehört es?</b>
= <b>Mittelverwendung</b> (Investition)	= <b>Mittelaufbringung</b> (Finanzierung)
<b>Gliedert sich in:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Anlagevermögen (AV)</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Umlaufvermögen (UV)</b>	<b>Gliedert sich in:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Eigenkapital (EK)</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Fremdkapital (FK)</b>
<b>Bsp. Anlagevermögen</b> Traktor, Ladewagen, Stall, Schuppen, Melkanlage, Schnaps- brennerei, ...	<b>Bsp. Eigenkapital</b> Eigenmittel der bäuerlichen Familie
<b>Bsp. Umlaufvermögen</b> Getreide, Kartoffel, Vieh, Bargeld in der Kassa, Buchgeld am Girokonto, Saatgut, Düngemittel, ...	<b>Bsp. Fremdkapital</b> Kredite, Darlehen, Lieferverbind- lichkeiten, Hypotheken, ...







## b. Bilanzgleichungen

- Grundgleichung  
Summe Aktiv = Summe Passiv
- sind keine Schulden vorhanden  
Summe Aktiv = Eigenkapital
- bestehen Verbindlichkeiten (Schulden)  
Summe Aktiv = Eigenkapital – Fremdkapital  
Eigenkapital = Summe Aktiv – Fremdkapital



## Abb.: Bilanzgleichungen

<b>Bilanz</b>	
<b>Aktiv (Vermögen)</b>	<b>(Kapital) Passiv</b>
<b>Anlagevermögen (AV)</b>	<b>(EK) Eigenkapital</b>
<b>Umlaufvermögen (AV)</b>	<b>(FK) Fremdkapital</b>





## c. Bilanzgrundsätze

---

- ☐ Bilanzwahrheit
- ☐ Bilanzklarheit
- ☐ Bilanzkontinuität
- ☐ Bilanzvorsicht

## d. Vermögen

---

= alle Betriebsmittel bilden das Aktivvermögen eines landwirtschaftlichen Betriebes.

wird nach den Aufgaben der Betriebsmittel im Produktionsgeschehen unterteilt in

- ☐ Anlagevermögen und
- ☐ Umlaufvermögen



## Anlagevermögen

= alle Betriebsmittel, die wiederholt genutzt werden können  
d.h. Vermögensteile, die dem Betrieb lange Zeit dienen  
sollen und länger als 1 Jahr nutzbar sind

### *Beispiele*

- ☐ [Grund und Boden]
- ☐ Beteiligungen bei Genossenschaften
- ☐ Gebäude (Stallungen, Scheunen, ...)
- ☐ Maschinen
- ☐ Betriebsvorrichtungen
- ☐ Anlagen (Melkanlage)
- ☐ mehrjährige Pflanzenbestände (Erdbeer- oder Obstplantagen, Wald, ...)
- ☐ Zug- und Zuchttiere (teure Zuchttiere)



## *Einteilung nach der Wertbeständigkeit*

- abnutzbares Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen unterliegen einer Abnutzung und damit einer Wertminderung → AfA) und
- nicht abnutzbares Anlagevermögen (Grundstücke, Wald, Wertpapiere oder Beteiligungen an Genossenschaften)

### *Weiters unterscheiden wir zwischen*

- beweglichem Anlagevermögen (Traktor, Ladewagen, Motorsäge) und
- unbeweglichem Anlagevermögen (Gebäude, Grund und Boden)



## Umlaufvermögen (umsetzbares Vermögen)

= alle Betriebsmittel, die bei einmaligem Gebrauch verbraucht werden  
d.h. Vermögensteile die umgesetzt werden und sich ständig ändern

### *Beispiele*

- einjährige Feldbestände (Kartoffel, Getreide, Mais)
- zum Verkauf bestimmtes Vieh (Mastrinder, Mastschweine, zu verkaufendes Zuchtvieh)
- Vorräte (Treibstoffe, Schmiermittel, Düngemittel, Futtermittel, Saatgut)
- Geld (Bar- und Buchgeld)



## Vermögen im landwirtschaftlichen Betrieb

- 80 bis 90 % des Aktivvermögens eines landwirtschaftlichen Betriebes = Anlagevermögen

ABER:

- Umlaufvermögen für Produktionsleistung un-verzichtbar d.h. bei finanziellen Engpässen muss Umlaufvermögen wie z.B.
  - Saatgut,
  - Dünge- und Futtermittelin ausreichendem Maße zur Verfügung stehen



### **Merke**

**Richtig eingesetztes Umlaufvermögen ist immer wirtschaftlich und außerdem nur kurzfristig gebunden.**

- Vermehrung von Anlagevermögen
  - ➔ langfristige Kapitalbindung
  - ➔ **gründlich überlegen und planen**

### **Beispiele**

- Errichtung von Gebäuden (Stall, Schuppen)
- Ankauf teurer Maschinen





## e. Kapital

= das im Vermögen gebundene Geld,  
Vermögensquelle

### **Merke**

**Vermögensbildung setzt den Einsatz von Kapital durch den Betriebsinhaber voraus.**

### ***Eigenkapital***

= Summe aller vom Eigentümer selbst zur Verfügung gestellten Mittel

### ***Fremdkapital***

= Mittel, die dem Unternehmen von Dritten (Banken, Lieferanten) überlassen werden



## *Beispiele*

- ◉ von Lieferanten
  - ➔ Lieferverbindlichkeiten
- ◉ von Banken
  - ➔ kurzfristige (Kontokorrentkredit) und langfristige Bankschulden (Darlehen, Hypotheken)
- ◉ von der öffentlichen Hand
  - ➔ geförderte Kredite (AIK)



## 5.4.2. Erfolgsbilanz

### ① Definition

= **Gegenüberstellung von**

- ▣ Aufwand und
- ▣ Ertrag

**in der Gewinn- und Verlustrechnung**



## a. Ertrag

**= alle Einnahmen des Betriebes aus:**

- ☐ Verkauf von Wirtschaftserzeugnissen (Kartoffel, Speck, Milch, Zuchttiere)
- ☐ landwirtschaftlichem Nebenbetrieb (Direktvermarktung)
- ☐ Urlaub am Bauernhof (Verköstigung von Gästen)
- ☐ Betriebsbezogenen öffentlichen Zuschüssen (Bergbauernförderung, Ausgleichszahlungen)  
(ausgenommen sind der Verkauf von Boden und Anlagevermögen bis zum Buchwert)

**+ Wert von Naturalleistungen an Haushalt, Auszügler, fremde Arbeitskräfte und für Baumaßnahmen (Bauholz aus dem eigenen Wald)**

**+ Mehrwerte bei Wald, Vieh und selbst erzeugten Vorräten**

**- Minderwerte bei Wald, Vieh und selbst erzeugten Vorräten**

**+ eventuell Mietwert der Besitzerwohnung**

**= Unternehmensertrag**



## b. Aufwand

**= alle Ausgaben des Betriebes für:**

- Erzeugung von Wirtschaftsgütern (Ankauf von Saatgut, Dünge- oder Futtermitteln, Viehzukäufe, Tierarztkosten)
- landwirtschaftlichen Nebenbetrieb
- Urlaub am Bauernhof (Nahrungsmitteln und Getränken für Gäste, Reinigungsmittel)
- AUSNAHME: Ausgaben für die Anschaffung von Boden und Betriebsmitteln, die abgeschrieben werden (= Investition)

**+ Abschreibungen einschließlich Buchwertverlusten beim Verkauf von Betriebsmitteln des Anlagevermögens**

**+ Wert von Naturalleistungen für Auszügler und fremde Arbeitskräfte**

**+ Minderwerte bei zugekauften Vorräten**

**- Mehrwerte bei zugekauften Vorräten**

**= Unternehmensaufwand**